

Presseinformation

24. März 2009

Ehrenzeichenüberreichung im NÖ Landhaus

LH Pröll: Landtagssaal als „Bühne der Dankbarkeit“

Im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten wurden heute, Dienstag, 24. März, durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Ehrenzeichen und Auszeichnungen an verdiente Landsleute überreicht. Ein „Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ erhielten 35 Personen, die „Gedenkmedaille des Landes Niederösterreich“ drei Personen, ein „Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ sieben Personen. Außerdem wurden an sieben Personen Berufstitel vergeben.

„Der Landtagssaal ist heute eine Bühne der Dankbarkeit, auf der wir alle vor den Vorhang bitten, die stets mehr getan haben als ihre Pflicht“, betonte dabei der Landeshauptmann. Diese Stunde der Dankbarkeit solle gleichzeitig auch eine Kraftquelle für das Bundesland Niederösterreich sein, so Pröll.

Das Land Niederösterreich habe in der Vergangenheit Vieles bewältigt, erinnerte der Landeshauptmann an den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen, an den Eisernen Vorhang oder den Beitritt zur Europäischen Union. „Wenn es besondere Aufgaben zu bewältigen gab, haben wir auch besondere Leistungen erbracht“, so Pröll. Niederösterreich habe heute einen Rekord an Betriebsansiedlungen zu verzeichnen, sei zu einem hervorragenden Bildungs- und Wissenschaftsstandort geworden, sei auf dem Weg zu einer sozialen Modellregion in Europa und sei stolz auf eine lebendige Kulturszenerie. In der Gegenwart sei es nun wichtig „entschlossen zu arbeiten“ und „nicht zögern oder zaudern“, verwies Pröll auf die vier Konjunkturpakete, die das Bundesland Niederösterreich beschlossen hat. „Das größte Kapital ist jedoch der Familiensinn in Niederösterreich“, betonte der Landeshauptmann und hob das Zusammengehörigkeitsgefühl in Niederösterreich hervor, „auch und gerade in einer herausfordernden Situation wie dieser“. An die Geehrten appellierte Pröll, sich weiter für das Land Niederösterreich einzusetzen: „Die heutige Ehrung ist gewiss keine Endbilanz, sondern höchstens eine Zwischenbilanz.“